



Keilrahmen, bespannt mit schwarzer Lackfolie, spiegeln Besucher und Kunst in den ehemaligen Hallen der Paketpost am Hauptbahnhof.

Melanie Zanin

Keilrahmen, bespannt mit schwarzer Lackfolie, spiegeln Besucher und Kunst in den ehemaligen Hallen der Paketpost am Hauptbahnhof.

Ein Wochenende für Künstler, Sammler und Fans. An allen Ecken und Enden der Stadt fanden Events und Vernissagen statt. Das begann Freitagabend mit einem Rendezvous aller Galerien. Bei Van Horn etwa gaben sich Andreas Gursky, Thomas Ruff, Claus Föttinger und natürlich der ausstellende Diago Hernandez die Klinke in die Hand. Ein paar Schritte entfernt organisierten Galeristen der Art Düsseldorf eine Riesenfete bei Philara. Mäzenin Julia Stoschek und Schauspieler Herbert Grönemeyer, Institutsleiter und Sammler gehörten zu den Gästen, verspeisten Couscous und Königsberger Klöpse. Am Wochenende ging auf dem ehemaligen Postgelände hinter dem Hauptbahnhof die Post ab.

### Kunstparcours auf einer Fläche von 38 000 Quadratmetern

Dort waren 90 Atelierbesitzer und 41 geladene Künstler an der Ausstellung „postPost final“ beteiligt. Gleich in den Eröffnungsreden gab es eine freudige Überraschung, denn die Ateliers zum Spottpreis von drei Euro pro Quadratmeter bleiben bis Ende März bestehen. Die Abrissbirne kommt erst im April.

Für den schwedischen Projektentwickler Catella als Eigentümer, der 500 Millionen Euro investieren will, bedeutete das Wochenende einen guten Anlass, um auf sein Bauvorhaben „Grand Central“ hinzuweisen, für das er natürlich auch Investoren und Mieter sucht. Deshalb gab er die alten Hallen zur kreativen Zwischennutzung frei und hofft, dass sich viele Künstler am Werkstattverfahren für die Freiflächen beteiligen.

Die Ausstellung selbst ist das Ergebnis vieler Beteiligter. Catella sprach die Eventagentur Zackbumm für die Organisation an. Die kontaktierte Philipp Maiburg vom Open Source Festival für die künstlerischen Inhalte. Der suchte die 90 Künstler für die 30 temporären Ateliers im Altbau aus und holte den jungen Kurator Wilko Austermann ins Boot. Letztlich sprang auch die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland ein, die zu ihrem 30-jährigen Bestehen das zweitägige mit erheblichen Summen fördert.

Für Wilko Austermann gehörte viel Wagemut dazu, um 38 000 Quadratmeter Ausstellungsfläche einigermaßen in den Griff zu bekommen. Das gelang ihm vor allem bei den Installationen.

Mischa Kuball steuerte ein 30 Jahre altes Foto der Paketpost bei, das er auf einem transparenten Träger groß aufblies. Ben Neumann präsentierte ein noch größeres Foto mit gespiegelten Wohnsilos aus Brasilien.

### Ab Januar stehen LKART-Studios für 30 Künstler bereit

Wer wollte, konnte darin eine Persiflage auf Wohntürme, Hotel und insgesamt tausend Wohnungen im „Grand Central“ sehen. Sebastian Wickerroth wiederum reagiert auf die Kollegen mit schwarzer Lackfolie, die er über Keilrahmen spannte. Im glatten, weichen Kunststoff spiegelten sich Menschen und Kunstwerke.

Lara Rottinghaus übertrug die Silhouetten von Passanten auf semitransparenten Folien, so dass es den Anschein hatte, als promenierten die Leute durch die Ausstellung. Die schönste Arbeit schuf die Studentin Swinda Oelke aus der Klasse Hörschemeyer. Auf der Hebebühne befestigte sie einen Elektromotor in Kunststoffbändern, die kleine Spiegeltreppen halten. Da der Motor sich permanent dreht, tänzeln die Treppen und reflektieren das Licht, das durch die Spiegel in den Raum reflektiert wird.

Bevor gestern Abend alles abgebaut wurde, gab es eine gute Nachricht: Ab Januar stehen im ehemaligen Landeskriminalamt in der Völklinger Straße 24 13 bis zu 15 Atelierräume für maximal 30 Künstler bereit. Die Miete liegt bei 5 Euro pro Quadratmeter. Diese LKART-Studios legen den Schwerpunkt auf digitale Kunst in Videos, Installationen und Fotografie. Julia Stoschek vergibt zwei Atelierstipendien für jeweils ein Jahr.

Bewerber können sich über das Open Source Festival melden.

#### Service

Abo & Service  
Apotheken-Notdienst  
Börse  
Leserreisen  
Netiquette  
Newsticker  
Tickets  
Umfragen  
Veranstaltungen  
Wetter  
WZ-Kündigung  
WZ-Club

#### Extrathemen

Einfach Bergisch  
WZ-Sportplatz  
WZplus-Reiseauktion  
WZ-Dating  
WZ-Reise  
WZ-Events  
WZ-Trauer  
WZ-Freude  
WZ-Kaffee  
Top in Düsseldorf  
Top in Krefeld  
Themen & Personen

#### Vergleichsrechner

Autokredit-Vergleich  
Baufinanzierung  
Dispokredit-Vergleich  
DSL-Vergleich  
Festgeld-Vergleich  
Girokonto-Vergleich  
Pr. Krankenversicherung  
Ratenkredit-Vergleich  
Riester-Renten-Vergleich  
Sparbrief-Vergleich  
Tagesgeld-Vergleich  
Telefontarif-Vergleich

#### Digital

Android WZ digital  
iPad WZ digital  
iPhone WZ digital  
Mobile  
Newsletter  
PaidTime FAQ  
RSS Feed  
Web E-Paper

#### Media

Anzeigenaufgabe

Die Westdeutsche Zeitung in Sozialen Netzwerken:

